

Eine Schublade war das Büro

Musikschule besteht seit 25 Jahren

URBERACH ▪ Mit einem Wochenende voll klingender er Leckerbissen feiert die Musikschule Rödermark vom 27. bis zum 29. April ihren 25. Geburtstag. Auf dem Programm stehen ein lukullisches Lehrerkonzert, ein Konzert mit Instrumentalisten und Vokalisten aus den eigenen Reihen sowie eine märchenhafte Präsentation der Grundstufe. Leiter Benno Eckmann und seine Stellvertreterin Gaby Schrenk freuen sich nicht nur über diesen Geburtstag, sondern auch über das Ende 2016 gekaufte Gebäude in der Erlengasse.

Denn angefangen hat das Projekt ganz klein: Am 29. September 1992 in der Wohnung von Gaby Schrenk, damals noch Rösler, in der Urberacher Schwalbenstraße. Hier gab sie Kindern Unterricht an Blockflöte und Klavier, als die Anfrage vom damaligen Kulturdezernenten Alfons Maurer kam, der wie die anderen Kommunen eine Musikschule gründen wollte. Er bat Gabriele Schrenk um die Koordinierung, und die baute aus der Elternschaft einen Trägerverein auf. Sie wurde mit gerade 22 Jahren die jüngste Musikschulleiterin Deutschlands.

„Hätte ich das, was dann alles kam, gewusst, hätte ich nicht den Mut gehabt“,

schmunzelt sie heute. „Unser Büro bestand aus einer Schublade; sehr zum Leidwesen von Monika Zorn, die ihr von Anfang an als Sekretärin und gute Seele zur Seite stand.“

Mit 86 Schülern startete die Musikschule. Ende 1993 waren es schon 96. Und sie ist weiter gewachsen auf 1366 Schüler 2017 (einschließlich der an Schulen und Kindergärten betreuten Gruppen). Der Zukunftswunsch: noch stärkere Vernetzung mit den Schulen und ein Ausbau im „High-End-Bereich“, bei der Betreuung talentierter Jugendlicher und Erwachsener. Die Zahl der Lehrkräfte stieg von 17 im Jahr 1993 auf mittlerweile 36 unproportional langsam im Vergleich zur Schülerzahl. Damit werden auch die Unterrichtsgebühren vergleichsweise niedrig gehalten – die stiegen von durchschnittlich 38 Euro im Quartal auf derzeit 56 Euro.

Unterstützt wird der jetzige Leiter Benno Eckmann von der Stadt, für die diese Musikschule längst zu einem Vorzeigebjekt geworden ist. Personal- und Sachkosten werden derzeit mit rund 20 Prozent bezuschusst (nach anfänglich 34 Prozent). Das Haus am Häfnerplatz, in dem die Musikschule seit 1996 zuhause ist, wurde lange Zeit



Musikschulleiter Benno Eckmann und seine Stellvertreterin Gaby Schrenk entrollten feierlich das Jubiläumspakat, das über zwei Stockwerke reicht. ▪ Foto: chz

von der Stadt getragen und an die Musikschule vermietet, bis der Trägerverein es im Dezember 2016 erwarb.

„Es ist berührend zu erleben, dass ich jetzt schon die Kinder meiner ersten Schülergeneration unterrichte“, sagt Gaby Schrenk, und Benno Eckmann ist sich sicher: „Die Musikschule hat in Rödermark einen festen Stand.“

Wir gehören dazu wie der Bahnhof oder der Bücherturm.“

Dies feiert die Musikschule am letzten Wochenende im April. „Musikalische und kulinarische Köstlichkeiten“ werden am Freitag, 27. April, um 19 Uhr in der Kelterscheune geboten – die Karten gibt's für 21 Euro in der Musikschule. Am Samstag gibt's

bei freiem Eintritt um 15 Uhr das Jubiläumskonzert im Bücherturm, ehe am Sonntag um 15 Uhr „Der Traumzauberbaum“, das Konzert der Grundstufe, die Geburtstagsfeier abrundet – auch dafür gibt's die Karten von 1,50 bis 5 Euro in der Musikschule.

→ Musikschule Rödermark, ☎ 06074 61720, www.musikschule-roedermark.de. ▪ chz